

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band: 30 (1914)
Heft: 32

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die höchste Auszeichnung und Anerkennung zuteil geworden ist.

Rheinschiffahrt. Das Wasser ist neuerdings weiter gewichen, wodurch sich die Schwierigkeiten hinsichtlich der Durchführung eines geordneten Betriebes vermehrten. Der Pegelstand in Hünningen, der am 21. Oktober noch 123 cm betrug, ging bis zum 26. Oktober auf 102 cm zurück. Die Fahrt oberhalb des Straßburger Hafens ist wohl wieder freigegeben, bei dem derzeitigen Niedrigwasserstand aber kaum durchführbar. Am 22. Oktober betrug die Fahrwasserstiefe des Rheins auf der Stromstrecke Straßburg—Lauterburg an niedrigster Stelle 180 cm. Das Leichtergeschäft in Mannheim-Rheinau kam neuerdings mehr in Gang. Es mußten die großen Rähne, die volle Ladung hatten, durchweg erheblich abgeleichtert werden, um bis nach Rehl-Straßburg gelangen zu können. Im allgemeinen war der Rheinschiffsverkehr während der jüngsten Zeit schwach. Die Ruhe im Handel, eine Folge des Krieges, kommt deutlich in Verminderung der Rheinbeförderungen zum Ausdruck. Aber auch das Fehlen überseitscher Güter tritt deutlich in Erscheinung. Die größte Bedeutung hatten die Kohlenbeförderungen von der Ruhr nach den oberrheinischen Häfen, die übrigens durch das fallende Wasser in ihrem Umfang erheblich beeinträchtigt wurden. Auch der oftmals hervortretende Mangel an Eisenbahnwagen verzögerte die Beladung der Kohlenschiffe an der Ruhr. Mitunter hatten die Schiffe lange Reisen nach dem Oberrhein infolge des Nebels, der von morgens bis in die Mittagsstunden sich auf dem Rhein breit machte. Es stellten sich zuletzt die Kohlenfrachten ab Ruhrhäfen nach den Häfen von Mannheim, Ludwigshafen und Rheinau auf 90 Pfg., nach Karlsruhe auf 1 Mk. 05, nach Lauterburg auf 1 Mk. 15 und nach Rehl-Straßburg auf 1 Mk. 40 für die 1000 kg. Die sonstigen Ankünfte am Oberrhein bestanden hauptsächlich aus Stückerzeugnissen. Die Holzförderungen von Holland nach dem Rhein sind nahezu völlig eingestellt. Amerikanische Ware kommt infolge des Krieges nicht mehr bei, nur dürfte vielleicht in nächster Zeit mit Einfuhren schwedischer Hölzer nach dem Rhein zu rechnen sein, nachdem die schwedische Regierung die Versicherung der Holzladungen gegen Kriegsgefahr übernimmt. Das Angebot an Bergschleppkraft war ausreichend. Es stellten sich zuletzt die Schlepplöhne ab Ruhrhäfen nach Mannheim auf 90—95 Pfg. für die Tonne. Das Talverladegeschäft hielt sich in engen Bahnen. Es erfolgten weder große Beförderungen an Schwergütern (Salz, Altsen, Abbrände usw.), noch an Holz. Das Angebot an Verraum überflügelte am Oberrhein die Nachfrage nicht unwesentlich, woher es auch kommt, daß sich die Talfrachten von ihrem niedrigen Stand nicht erheben konnten. Das veranlaßte einen Teil der Schiffer, leer nach den Ruhrhäfen zu fahren. Die Holzfrachten ab Mannheim nach den Häfen von Bonn, Köln, Duisburg und Düsseldorf stellten sich zuletzt auf 20 Mk. 75 Pfg. bis 21 Mk. für die 10 Tonnen. Die Neckarschiffahrt wurde durch das niedrige Wasser ungünstig beeinflusst. Der Flößereiverkehr auf Rhein, Main und Neckar war beengt. („N. Z. Z.“)

Das Baugewerbe in Deutschland ist unter allen Berufen vom Kriege mit am meisten betroffen. Gemeinsame Not hat die Unternehmer- und Arbeiterverbände einander näher gebracht, und sie am 13. Okt. eine Arbeitsgemeinschaft abschließen lassen, die sich auf ungefähr 60,000 organisierte Unternehmer und rund eine Million organisierte Arbeiter erstreckt.

Die Aufgabe der Vereinigung soll einmal darin bestehen, mit den Behörden des Reiches und der Bundesstaaten und mit den Gemeinden wegen Ausführung bereits beschlossener und Bewilligung neuer öffentlicher

Bauten in Verbindung zu treten. Sodann soll bei den in Betracht kommenden kapitalkräftigen Stellen auf eine Erleichterung der Kapitalbeschaffung zur Wiederbelebung der privaten Bautätigkeit hingewirkt werden. Eine wichtige Aufgabe ist ferner die planmäßige Vermittlung von Arbeitskräften, insbesondere für den Wiederaufbau der durch den Krieg verwüsteten Landesteile im Osten.

Endlich wird sich der Verband anlegen setzen lassen, die Durchführung der baugewerblichen Arbeiten nach möglichst gemeinnützigen Gesichtspunkten zu überwachen, z. B. die Einhaltung der ortsüblichen Tarife zu verlangen oder auf zweckmäßige Verkürzung der Arbeitszeit zu dringen, um auf diese Weise einer möglichst großen Zahl von Unternehmern und Arbeitern Verdienst zu verschaffen.

Literatur.

Bereinfachte Blizableiter. Von Professor Dipl.-Ing. Sigwart Ruppel, Frankfurt a. M. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 80 Textfiguren. Verlag von Julius Springer in Berlin. 1914. Preis Fr. 1.35.

Die Schrift hat sowohl in den Kreisen der Architekten, Bauhandwerker, als auch der Laien viele Anhänger gewonnen, da sie bei klarer Darstellung, in äußerster Kürze alles Wissenswerte über Theorie, praktische Ausführung und Wirkungswelse der Blizableiter bringt. Auch ist als Anhang noch ein Überblick über die einschlägigen Tatsachen und Erläuterungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker gegeben, die durch die Arbeiten des Verfassers eine wesentliche Förderung erfahren haben.

Man kann das Erscheinen der Schrift besonders begrüßen, da ihr Bestreben unserem Nationalvermögen die vielen durch Blizschlag verlorenen Millionen (jährlich 12 Millionen) und die unersetzlichen Verluste an Menschen, Vieh und Erntevorräten zu erhalten, gerade jetzt wohl besonders gewürdigt wird. Dabei wird noch ganz besonders in die Waagschale fallen, daß hier ein einfaches, auf praktischen Erfahrungen beruhendes System vorge schlagen wird, das trotz größter Sicherheit und höchster Einfachheit nur geringe Kosten verursacht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anfragen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

780. Wer hätte einen gut erhaltenen Warmwasserheizkessel mittlerer Größe billig zu verkaufen? Gesf. Offerten mit System- und Preisangabe unter Chiffre B 780 an die Exped.

781. Wo wäre eine gebrauchte, kombinierte Kreissäge, Rehl- und Bohrmaschine für Fuß- oder Handbetrieb zu kaufen? Offerten mit äußerster Preisangabe an Josef Giger, Sägerei und Holzhandlung, Entlebuch.

782. Wer hätte eine Eisenblechröhre, 4—5 m lang, mit 45 cm Lichtweite und 3—5 mm Blechstärke abzugeben? Offerten an Gebr. Wyß, Sägerei, Büron (Luzern).

783. Wer hätte circa 400 gebrauchte Gasröhren von 2 1/2 bis 3 1/2“ abzugeben und zu welchem Preise? Offerten an Postfach Nr. 17611, Brugg (Aargau).

784. Wer hätte einen kleinern, gebrauchten Dampfessel (ohne Einmauerung) von circa 8 Atm. Arbeitsdruck zu verkaufen? Offerten mit Angabe der Hauptdimensionen an Postfach Nr. 17611, Brugg (Aargau).

785. Wer hätte alte, gebrauchte Blechtafeln, event. Wellblech, zum Bretter decken billigt abzugeben? Offerten unter Chiffre A 785 an die Exped.

786. Welches Holzgeschäft liefert sofort prima Qualität dünne Föhrenbretter für Glaserarbeiten in Dicken von speziell